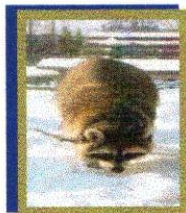


### " Ein Waschbär erzählt seine Geschichte. "

Es beginnt mit meiner Geburt vor 8 Jahren. Ich hatte noch 5 Geschwister, wir alle waren in dem Alter wo man alles neue untersuchen mußte. Doch diese Zeit verging recht schnell bis eines Tages eine Person ankam, der einen Zirkus hatte und sich einen Waschbär holen wollte mit dem er in der Manege auftreten konnte. So kam ich in den Zirkus, das war ja nicht gerade mein Geschmack, denn ich hatte niemanden mehr zum spielen und herum klettern. Es gefiel mir von Anfang an nicht im Zirkus. Mein Herrchen hat mich am Anfang überall mitgenommen. Ich habe Gasthäuser genügend kennen gelernt, und wie oft war mein Herrchen betrunken ( voll bis oben hin oder besoffen ) ja das war dann eine Sache für sich gewesen, denn immer wenn er voll war dann wurde er ganz böse und fing mit anderen Leute an sich herum zu schlagen. Das habe ich sehr oft miterlebt und ich sagte mir hoffentlich geht er nicht eines Tages auch auf mich los, doch so etwas hätte ich nicht denken dürfen. Der Tag kam immer näher bis ich merkte was ich überhaupt hier sollte. Es begann mit einem Fahrrad das auf dem Tisch stand, ich sollte Fahrrad fahren lernen, doch das wollte ich nicht, denn ich bin doch kein Clown. O nein habe ich mir da gesagt, so nicht also es gibt nur eines streiken und Zähne zeigen, brummen und kratzen. Das ging so eine Woche lang bis mein Herrchen anfing mich zu schlagen, treten und zu würgen, doch ich gab nicht auf. So wurde ich dann nur noch zur Schau gestellt und man gab mir kaum was zu fressen und zu trinken. So freute ich mich immer wenn Jemand mit Weintrauben kam und mich damit fütterte.



Eines Tages kam mein Herrchen mit seiner Tochter und wollte mit mir Zaubertricks machen, doch ich erschrak so, daß ich die Tochter in die Hand gebissen habe, was bekam ich wieder dafür Prügel. Dann habe ich es geschafft, daß er mich in Ruhe lies. Dafür bekam ich immer weniger zu Essen und zu trinken, da ich mich nicht viel bewegte habe ich nicht viel Energie gebraucht. So habe ich fast 6 Jahre bei diesem Herrchen verbringen müssen, bis eines Tages ein Mensch vor meinem Käfig stand.

### " MEIN NEUS HERRCHEN "

Da draußen stand Jemand der mich ins Herz geschlossen hat und nicht so richtig wußte wo er dran ist. Auch ich habe nicht so recht gewußt, schlecht, böse oder gut und Helfer in der Not. So haben wir uns beide erst einmal gegenseitig beschnuppert um zu sehen kann man trauen oder nicht. Doch nach 3 Wochen konnte ich schon sagen bei dem Herrchen geht es mir besser als jetzt. Die Hoffnung wurde immer größer, daß er mich eines Tages mit nimmt, denn ich bekam immer weniger Essen und man machte Meinen Käfig nicht mehr so richtig sauber.

### " Der große Tag "

war nun doch gekommen, das neue Herrchen ist plötzlich in mein Käfig gekommen und hatte etwas in den Händen, da ich ja von Natur aus neugierig bin, kam ich gleich zu ihm und so schnell konnte ich nicht schauen da hatte ich schon ein Halsband um den Hals. Für mich begann ein neuer Lebensabschnitt, denn ich bekam Ein Frauchen und noch ein Frauchen und noch ein Herrchen und alle sind gut zu mir. Sie führten mich Gassi , ich durfte klettern. Es dauerte mir alles so lange bis wir endlich los gefahren sind.

### " Mein neues Zuhause "

Ich habe mich so gefreut, daß ich gar nicht mitbekam daß man mich nicht in einen Käfig steckte, sondern ich habe in einer Toilette wohnen müssen. Doch dies war mir alles egal Hauptsache



ich bekomme genügend zu Essen und zu trinken. Man hat mich jeden Tag aus der Toilette geholt und ich durfte im Garten umher toben so weit meine Leine reichte, es machte Spaß jeden Tag im freien zu sein und es kümmerte sich ständig Jemand um mich, ach ich fühlte mich bärenstark, bärengut wie wir Bären so sagen.

### "Ich schaute mit zu wie mein Käfig aus Stein entstand"

Jeden Tag, wenn ich raus geholt wurde und ich durfte wieder im Garten toben, da mußte ich zu erst in die Baustelle. Ja, was ist heute wider neu, und so habe ich auch meinem Herrchen, der mir mein Käfig baute gezeigt wo und wie ich ausbrechen könnte. Doch daran habe ich gar nicht erst gedacht, denn ich fühlte mich wohl. Ja und dann war es soweit der Käfig war einzugsfertig, so habe ich mein neues Reich bezogen und begutachtet. Das Wasserbecken fand ich spitze und meinen Schlafplatz der war in einem Busch, so richtig bärenstark. Endlich reichlich Wasser ein Baum zum klettern und eine Ecke wo ich mich so ganz für mich zurückziehen konnte. Doch ich muß schon sagen das war toll.

### " DER TOT KOMMT WANN ER ES WILL ,,

Ja meine liebe Leser jetzt muß ich das Herrchen von Raskel weiter schreiben, denn der Tag ist nun gekommen vor dem meine Familie und ich immer Angst hatten, nun ist der Tag gekommen.

### UNSER LIEBES TIER MIT DEM NAMEN RASKEL WEILT NICHT MEHR UNTER UNS.

Er verstarb am Mittwoch 05.08.1998 um 21:20 UHR in seinem Gehege.

### " Ruhe in Frieden ,,

Raskel hatte vor einer Woche angefangen jeden an sich ran zu lassen , er schmuste mit jedem von uns, das was uns ungewöhnlich war doch an seinen Abschied, daß er uns verlassen würde dachte Keiner daran, denn Raskel war noch munter wie bisher auch doch ein Anzeichen das Raskel sterben würde da haben wir nicht daran gedacht. Er hatte angefangen vor einer Woche in dem er seine Nahrung nicht mehr fraß, es wurde von Tag zu Tag immer weniger. Samstags hatten wir noch einen Tierarzt kommen lassen doch er konnte auch nichts feststellen. So bekam Raskel zwei Spritzen, es wurde nicht besser sondern Raskel wollte nicht mehr.

